

## 4. Landesprognose zur Bevölkerungsentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern bis zum Jahr 2030

Die bisher letzte durch die IMAG „Bevölkerungsprognose“ unter Federführung des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommerns herausgegebene Bevölkerungsprognose ist die aktualisierte 3. Landesprognose vom 30.03.2007. Diese Prognose sollte kurzfristig aktuelle demographische Entwicklungen in Mecklenburg-Vorpommern berücksichtigen, um die Landeshaushaltsplanung 2008/2009 zu untersetzen.

In diesem Zusammenhang wurde der Prognosehorizont gegenüber der 3. Landesprognose nicht über das Jahr 2020 erweitert und es wurde auch keine Regionalisierung der Prognose aus dem Jahr 2005 auf die Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte vorgenommen. Mit der vorliegenden 4. Landesprognose soll der Prognosehorizont auf 2030 erweitert werden. Unter Einbeziehung der neuesten Entwicklungstrends bei Fertilität, Mortalität und Wanderung wurden die Annahmen ausgehend vom neuen Basisjahr 2006 überarbeitet. Vorhandene Zahlen insbesondere im Bereich der Zu- und Fortzüge des Jahres 2007 wurden eingearbeitet. Folgende Grundannahmen wurden für das Land getroffen:

- ✓ die Geburtenhäufigkeit steigt bis 2020 von 1,32 auf 1,45 Kinder je Frau und verharrt auf diesem Niveau bis zum Ende des Prognosezeitraums.
- ✓ die Lebenserwartung bei Geburt nimmt weiter zu und steigt stufenweise bis 2030 für einen neugeborenen Jungen um 5,6 Jahre auf 80,2 Jahre und für ein neugeborenes Mädchen um 3,8 Jahre auf 85,2 Jahre.
- ✓ die Fortzüge aus Mecklenburg-Vorpommern sinken, ausgehend von 37.711 Personen in 2006, bis 2020 um ca. die Hälfte.
- ✓ die Zuzüge nach Mecklenburg-Vorpommern sinken bis 2020 um ca. 10 %.

Für die Prognose wurden zwei zusätzliche Annahmenszenarien entwickelt, die sich neben unterschiedlichen Wanderungsannahmen auch durch modifizierte Geburtenraten unterscheiden.

Variante	Geburtenhäufigkeit (Kinder je Frau)	Wanderungen
Variante 1	stärker ansteigend auf 1,55	* Anstieg der Zuzüge um 10 % * Halbierung der Fortzüge, beginnend 2008 bis 2020
Variante 3	leicht fallend auf 1,2	* Rückgang der Zuzüge um 30 % * Halbierung der Fortzüge, beginnend 2012 bis 2020

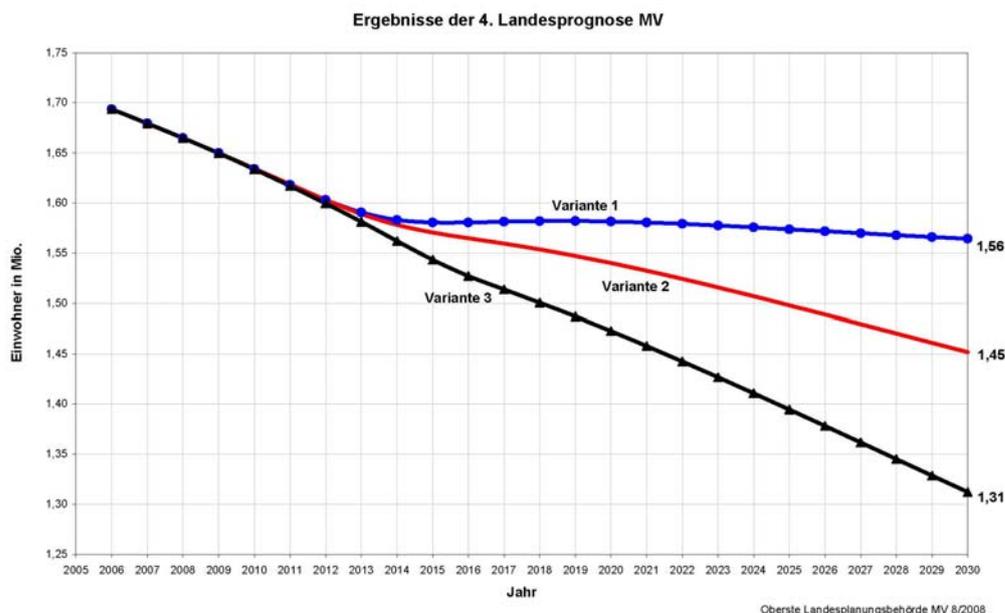
Weiterhin wurde diese Prognose ergänzt durch eine Regionalisierung für die Landkreise und kreisfreien Städte (vgl. Anhang 1).

## Ergebnisse

Bezogen auf das Jahr 2006 wird die Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern bis 2030 je nach Variante zwischen ca. 130 Tsd. und 380 Tsd. Einwohnern abnehmen. Das entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Bevölkerungsrückgang zwischen 0,35 % und 1 %.

Tabelle 1 <b>Ergebnisse der 4. Landesprognose für das Jahr 2030</b>		
Prognosevarianten	Ew.-Stand am 31.12.2030	Ew.-Verlust 2006-2030 in %
Variante 1	1.564.392	7,6
Variante 2	1.451.887	14,3
Variante 3	1.312.105	22,5

Für Variante 2 ist der Bevölkerungsrückgang im Prognosezeitraum ausschließlich auf Gestorbenenüberschüsse zurückzuführen. Der Wanderungssaldo ist aufgrund der stark zurück gegangenen Zuzüge aus dem Ausland und der geringeren Fortzüge zum Ende des Prognosezeitraums mit ca. 10 Tsd. Einwohnern leicht positiv. Die geringe Anzahl der Geburten (ca. 240 Tsd.) gegenüber der hohen Anzahl an Gestorbenen (ca. 488 Tsd.) führt demgegenüber zu einem Einwohnerverlust von fast 250 Tsd. Personen.



Die geringen Geburtenzahlen, die deutlich steigende Lebenserwartung und die selektiven Wanderungen, vor allem jüngerer Menschen, bewirken signifikante Umbrüche in der Altersstruktur. So wird sich die Bevölkerung unseres Landes im Jahr 2030 aus weniger jungen Menschen und deutlich mehr älteren Menschen als im Jahr 2006 zusammensetzen.

Tabelle 2 <b>prozentuale Altersstrukturveränderung der Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern (Variante 2)</b>			
Jahr	jünger als 20 Jahre	20 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter
2006	17,0	62,4	20,6
2030	13,9	49,9	36,2

## Erläuterungen zu den Annahmen bis 2030

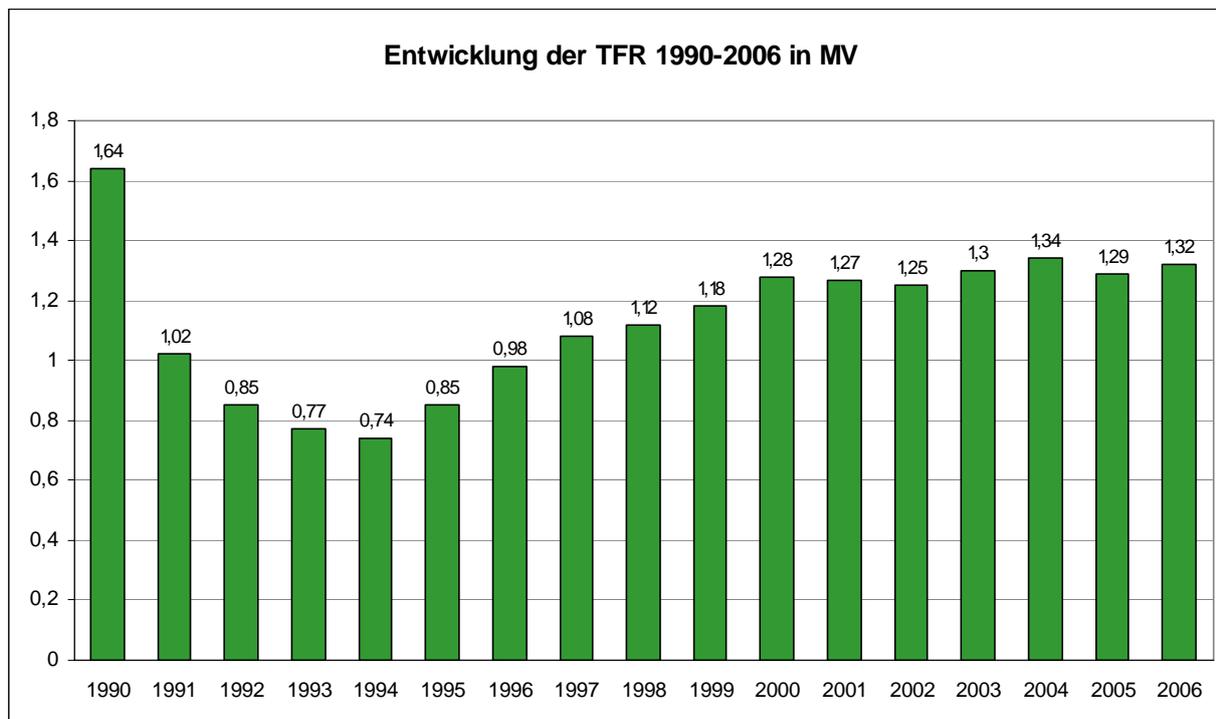
Die 4. Landesprognose wurde in 3 Varianten berechnet. Standardvariante ist die Variante 2, für die auch die Regionalisierung bis 2030 durchgeführt wurde. Die Varianten 1 und 3 sind aufgrund von Modifikationen in den Bereichen Fertilität und Migration entwickelt worden. Eine tabellarische Zusammenfassung der Annahmen befindet sich auf Seite 7.

### VARIANTE 2

#### Annahme 1 - Geburten

Es wird von einem weiteren Ansteigen der zusammengefassten Geburtenziffer (TFR) ausgegangen. Da die TFR in Mecklenburg-Vorpommern den Bereich des bundesdeutschen Durchschnitts inzwischen weitgehend erreicht hat, ist nicht davon auszugehen, dass sich die Steigerungsraten der 2. Hälfte der 90er Jahre fortsetzen werden. Bis 2010 wird die TFR auf 1390 leicht ansteigen. Ab 2011 wird ein weiterer moderater Anstieg der TFR auf 1450 (leicht über den bundesdeutschen Durchschnitt) erwartet. Dies wird für Mecklenburg-Vorpommern insofern als realistisch eingeschätzt, da ländlich strukturierte Räume in Deutschland höhere Geburtenraten als urbane Räume aufweisen.

Bis zum Ende des Prognosezeitraums bleibt die TFR dann unverändert.



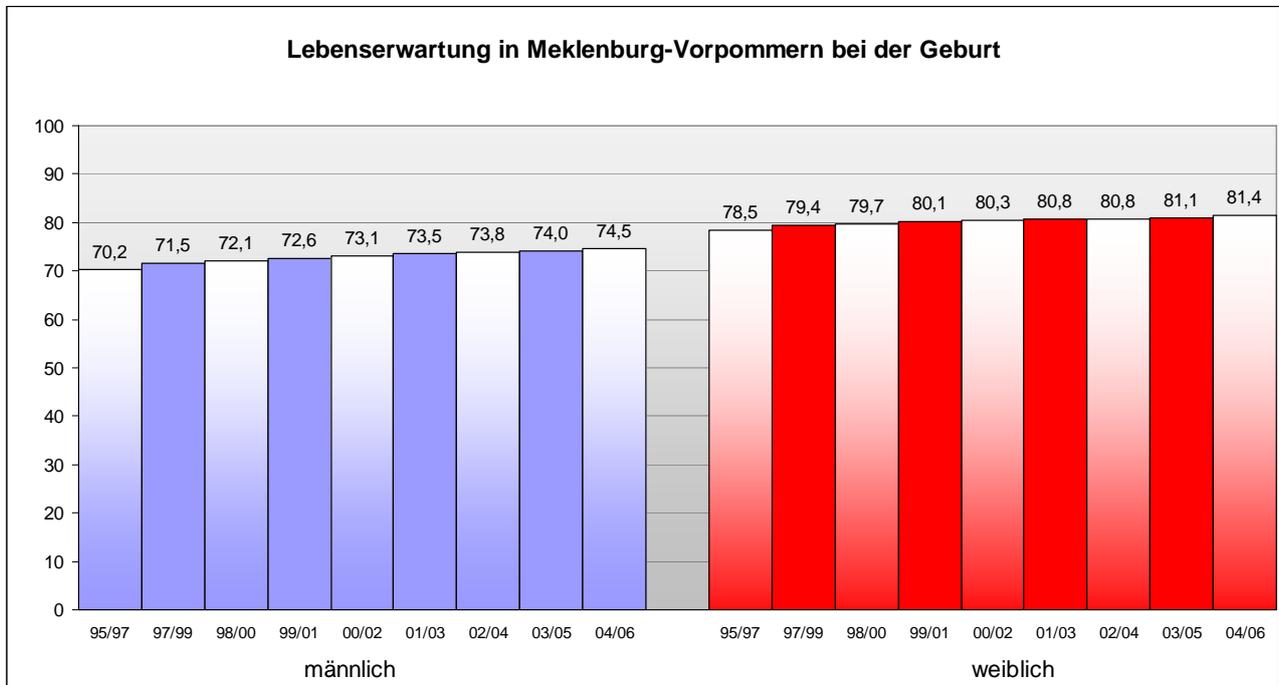
#### Annahme 2 - Geburten (Maximum der altersspezifischen Fertilität)

Mecklenburg-Vorpommern folgt dem bundeseinheitlichen Trend und geht von einer weiteren Erhöhung des Maximums der altersspezifischen Fertilitätsziffern (AGZ) aus. Im Jahr 2020 wird das Maximum der AGZ bei 29,5 Jahren liegen. Danach erfolgt eine Verschiebung dieses Maximums zur Altersgruppe der 30-jährigen Frauen. Es verbleibt jedoch wie bisher ca. 1 bis 2 Jahre unter dem bundesdeutschen Durchschnitt. Die Frauen in Mecklenburg-Vorpommern sind bei der Geburt der Kinder jünger im Vergleich zu anderen Regionen in Deutschland.

### Annahmen 3 und 4 - Sterblichkeit

Die Mortalitätsannahmen liegen in Form von jährlichen Sterbewahrscheinlichkeiten aller Altersjahre und beider Geschlechter für 2007 bis 2050 vor.

Für alle Varianten werden die „Aktualisierte und vervollständigte Sterbetafel für Mecklenburg-Vorpommern 2004-2006“ sowie die „Prognostischen Sterbetafeln für Mecklenburg-Vorpommern 2007-2050“ des Statistischen Bundesamtes verwendet.



Die Lebenserwartung zum Zeitpunkt der Geburt ist seit 1990 bei Männern und Frauen kontinuierlich gestiegen. Die jährlichen Steigerungsraten nehmen aber mit der Zeit ab. Um die Entwicklung der Anzahl der Gestorbenen genauer definieren zu können, werden Sterbetafeln direkt in das Modell eingelesen. Für jedes Prognosejahr liegt nach Alter und Geschlecht eine Sterbewahrscheinlichkeit vor. Die Lebenserwartung kann mit Hilfe der Sterbetafeln berechnet werden.

Es kann mit einem weiteren Anstieg der Lebenserwartung in Deutschland und auch in Mecklenburg-Vorpommern gerechnet werden. Die Lebenserwartung bei Frauen steigt bis 2030 um prognostizierte 3,8 Jahre, bei Männern um prognostizierte 5,6 Jahre, so dass sich die Differenz zwischen der Lebenserwartung von Männern und Frauen verringern wird.

### Annahmen 5 und 6 - Binnenwanderungen (Zuzüge)

Ab 2008 wird von einem leichten Rückgang der Zuzüge ausgegangen, da ca. 25 % der Zuzüge in den die Migration bestimmenden Altersgruppen aus den anderen neuen Bundesländern erfolgten (NBL ohne Berlin). Auch dort sind die Geburtsjahrgänge zu Beginn der 90er Jahre schwach besetzt, so dass diese Altersgruppen für Zuzüge nach Mecklenburg-Vorpommern nur noch beschränkt zur Verfügung stehen.

Es wird angenommen, dass sich die prozentualen Zuzüge aus den alten Bundesländern tendenziell kaum verändern werden. In der Summe (Rückgang der Zuzüge aus den NBL (ca. 50 %), stabiler Zuzug aus den ABL auf aktuellem Niveau) werden die Zuzüge um 10 % bis zum Jahr 2020 zurückgehen.

Tabelle 3

Herkunft	Zuzüge nach Mecklenburg-Vorpommern					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Bundesgebiet	25441	25824	25850	24771	23529	24353
NBL ohne Berlin	6083	6298	6269	6337	6219	6781
ABL	19358	19526	19581	18434	17310	17572
Anteil ABL	76,1%	75,6%	75,7%	74,4%	73,6%	72,2%

In den letzten Jahren haben sich die Zuzüge insbesondere der Universitätsstädte Greifswald und Rostock gegenüber 2002 erhöht. Dabei fielen besonders die hohen Zuzugszahlen im Monat Oktober (Immatrikulationsmonat) auf. Nachfolgende Tabelle verdeutlicht, um wie viele Personen der Zuzug im Monat Oktober höher ist als im Jahresdurchschnitt. Eine Weiterführung dieser Entwicklung über den gesamten Prognosezeitraum ist sehr unwahrscheinlich, weil diese Zuzugswelle u. a. durch die Einführung der Zweitwohnsitzsteuer im Jahr 2004 in Rostock erzeugt wurde, der zu einer jahrgangsübergreifenden Anmeldung führte. Dieser Einmaleffekt muss herausgerechnet werden. Ähnlich verhält es sich in Greifswald. Zusätzlich wurden dort noch Anreize für den Zuzug nach Greifswald gewährt.

Tabelle 4

	Zuzüge im Monat Oktober						Differenz Zuzüge Oktober - Jahresdurchschnitt				
	2003	2004	2005	2006	2007		2003	2004	2005	2006	2007
Greifswald	593	644	925	884	1029	Greifswald	323	367	599	581	705
Rostock	1549	2235	1703	1613	1804	Rostock	679	1281	853	786	903

Noch sind die Zuzugszahlen relativ stabil. Trotzdem ist nicht davon auszugehen, dass diese Zahlen sich über das Jahr 2010 hinaus fortsetzen. Ein prognostizierter Rückgang der Zuzüge um 500 Personen für Rostock und 400 Personen für Greifswald soll diesen Trend berücksichtigen.

#### Annahmen 7 - Binnenwanderungen (Fortzüge)

Signifikante Änderungen der Binnenwanderung werden ab dem Jahr 2008 erwartet. Dann werden die schwachen Geburtsjahrgänge der 1. Hälfte der 90er Jahre die Migration bestimmenden Altersgruppen der 18- bis 30-Jährigen sein. Aufgrund des schwachen Besatzes dieser Altersgruppen (siehe nachfolgende Tabelle) ist bei Annahme einer unveränderten Nachfrage der Wirtschaft nach Auszubildenden und jungen Arbeitnehmern und eines beständigen Angebotes an attraktiven Studienplätzen in Mecklenburg-Vorpommern davon auszugehen, dass das Hauptmigrationsmotiv - nämlich keinen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz in Mecklenburg-Vorpommern zu finden - deutlich abgeschwächt wird.

Tabelle 5: Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern 2006 nach Altersgruppen

Alter	Bevölkerung						Veränderung 2006:1990 insgesamt in %
	insgesamt		männlich		weiblich		
	1990	2006	1990	2006	1990	2006	
Personen insgesamt							
unter 1.....	23 291	12 607	11 859	6 455	11 432	6 152	-45,87
1 bis unter 3.....	52 708	25 309	27 240	12 868	25 468	12 441	-51,98
3 bis unter 5.....	57 409	25 247	29 466	12 980	27 943	12 267	-56,02
5 bis unter 10.....	145 692	61 998	74 446	31 838	71 246	30 160	-57,45
10 bis unter 15.....	144 053	51 756	73 774	26 776	70 279	24 980	-64,07
15 bis unter 18.....	65 933	59 068	33 883	30 382	32 050	28 686	-10,41

Quelle: Statistisches Jahrbuch 2007

Eine Halbierung der Fortzüge bis 2020 ist die daraus abgeleitete Annahme. Das entspricht den Annahmen zur generellen Reduktion des Wanderungsvolumens aus der 11. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes.

#### Annahmen 8 und 9 - Außenwanderungen

Es ist davon auszugehen, dass sich die Zu- und Fortzüge des Jahres 2005 bis 2020 nicht signifikant verändern werden.

Aufgrund der Freigabe der Grenzen zu den neuen EU-Mitgliedsstaaten im Rahmen der vereinbarten Arbeitnehmerfreizügigkeit wird ab 2010 allerdings ein Anstieg der Zuzüge um 10 % angenommen. Das entspricht einer jährlichen Erhöhung der Anzahl der Zuziehenden um ca. 500 Personen.

## VARIANTE 1

### Annahme 1 - Geburten (TFR)

Die Variante 1 nimmt gegenüber Variante 2 einen zusätzlichen Anstieg der Geburtenhäufigkeit an. Dazu tragen die Stabilisierung der Geburtenhäufigkeit der unter 30-jährigen Frauen und die weitere Zunahme des Geburtenniveaus bei den über 30-Jährigen bei. Auch die familienpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung (z. B. Erhöhung des Elterngeldes) tragen zu einer Erhöhung der TFR bei. Diese Option gilt ebenfalls für die nächsten zwei Jahrzehnte. Anschließend bleibt das erreichte Geburtenniveau von ca. 1,55 Kindern pro Frau bis zum Ende des Vorausberechnungszeitraums konstant. Damit wird die einfache Reproduktion der Bevölkerung durch Geburten nicht annähernd erreicht werden.

### Annahme 5 - Binnenwanderungen (Zuzüge)

Ab 2008 wird eine gegenüber Variante 2 leichte Erhöhung der Zuzüge angenommen, weil durch schwache Besetzung der Jahrgänge, die Auszubildende und junge Arbeitnehmer stellen, die Nachfrage nach Arbeitskräften in Mecklenburg-Vorpommern nicht ausreichend befriedigt werden kann. Da diese Jahrgänge in den alten Bundesländern noch vergleichsweise stark besetzt sind, ist ein Migrationsmotiv für eine Zuwanderung nach Mecklenburg-Vorpommern gegeben.

## VARIANTE 3

### Annahme 1 - Geburten (TFR)

In der Variante 3 wird zum einen von einer zunehmenden Geburtenverlagerung auf ein höheres Alter sowie von fehlenden Nachholeffekten für Geburten zu einem späteren Zeitpunkt ausgegangen. Auch die familienpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung können den weiteren Rückgang der Geburtenrate nicht verhindern. In diesem Fall würde die Geburtenhäufigkeit bis zum Jahr 2030 auf 1,2 Kinder pro Frau, d. h. unter das entsprechende Niveau der Variante 2, absinken.

### Annahmen 5 und 7 - Binnenwanderungen

Ab 2012 wird im Gegensatz zu Variante 2 von einem Rückgang der Zuzüge um 30 % ausgegangen. Es wird angenommen, dass Zuzüge aus den anderen neuen Bundesländern weitgehend weg brechen, da auch dort die die Migration bestimmenden Altersgruppen schwach besetzt sind und für Zuzüge nach Mecklenburg-Vorpommern nicht mehr zur Verfügung stehen. Zudem wird eine rückläufige Tendenz der Zuzüge aus den alten Bundesländern unterstellt.

Darüber hinaus wird angenommen, dass ein Rückgang der Zu- und Fortzüge nicht, wie in Variante 2, schon 2008, sondern um vier Jahre zeitversetzt erst ab 2012 einsetzen wird, weil die migrationsstärksten Jahrgänge nicht durch die 18-Jährigen, sondern durch die 22-Jährigen gestellt werden.

## Zusammenfassung der Annahmen der 4. Landesprognose Mecklenburg-Vorpommern

Nr.	4. Landesprognose 2008
<b>Geburten</b>	
1	<p>Die TFR steigt von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2007 bis 2010 auf 1.390,</li> <li>- 2011 bis 2020 auf 1.450.</li> </ul> <p>Die TFR bleibt von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2021 bis 2030 konstant bei 1.450.</li> </ul>
2	Das Maximum der altersspezifischen Fertilität steigt von 2006 bis 2020 auf 29,5 Jahre. Bis zum Jahr 2030 steigt das Maximum der altersspezifischen Fertilität um ein weiteres auf 30,5 Jahre.
<b>Sterblichkeit</b>	
3	<p>Die durchschnittliche Lebenserwartung männlicher Neugeborener steigt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2007 bis 2010 um 1,1 Jahre,</li> <li>- 2011 bis 2020 um 2,5 Jahre,</li> <li>- 2021 bis 2030 um 2 Jahre.</li> </ul>
4	<p>Die durchschnittliche Lebenserwartung weiblicher Neugeborener steigt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2007 bis 2020 um 2,5 Jahre</li> <li>- 2021 bis 2030 um 1,3 Jahre.</li> </ul>
<b>Binnenwanderungen</b> (Wanderungen mit anderen Bundesländern)	
5	Die Zuzüge verringern sich bis 2010 um 900 aufgrund von Einmaleffekten beim Zuzug von Studierenden.
6	Im Zeitraum von 2008 bis 2020 reduzieren sich die Zuzüge aufgrund altersstruktureller Effekte in den Neuen Bundesländern um 10 %.
7	Ab 2008 werden sich die Fortzüge in etwa halbieren.
<b>Außenwanderungen</b> (Wanderungen mit dem Ausland)	
8	Die Zuzüge bleiben, bezogen auf das Niveau des Jahres 2007, in den Jahren 2008 und 2009 konstant.
9	Im Zeitraum von 2010 bis 2020 erhöhen sich die Zuzüge um 10 %.

<b>Variante 1 – Modifikationen gegenüber Variante 2</b>	
<b>Geburten</b>	
1	<p>Die TFR steigt von - 2007 bis 2020 auf 1.550. Die TFR bleibt von - 2021 bis 2030 konstant bei 1.550.</p>
<b>Binnenwanderungen</b> (Wanderungen mit anderen Bundesländern)	
6	Im Zeitraum von 2008 bis 2020 erhöhen sich die Zuzüge um 10 %.

<b>Variante 3 – Modifikationen gegenüber Variante 2</b>	
<b>Geburten</b>	
1	<p>Die TFR fällt von - 2007 bis 2020 auf 1.200. Die TFR bleibt von - 2021 bis 2030 konstant bei 1.200.</p>
<b>Binnenwanderungen</b> (Wanderungen mit anderen Bundesländern)	
6	<p>Die Zuzüge bleiben von 2008 bis 2011 konstant auf dem Niveau des Jahres 2007. Im Zeitraum von 2012 bis 2020 reduzieren sich die Zuzüge um 30 %.</p>
7	<p>Die Fortzüge bleiben von 2008 bis 2011 konstant auf dem Niveau des Jahres 2007. Im Zeitraum von 2012 bis 2020 nehmen die Fortzüge um die Hälfte ab.</p>

**Anhang 1 –**

**Regionalisierung für die Landkreise und kreisfreien Städte Mecklenburg-  
Vorpommerns**

Die für die Variante 2 getroffenen Annahmen wurden auf die Landkreise und kreisfreien Städte heruntergebrochen. Daraus ergeben sich folgende Annahmen für die Landkreise und kreisfreien Städte.

## Annahmen

### Fertilität

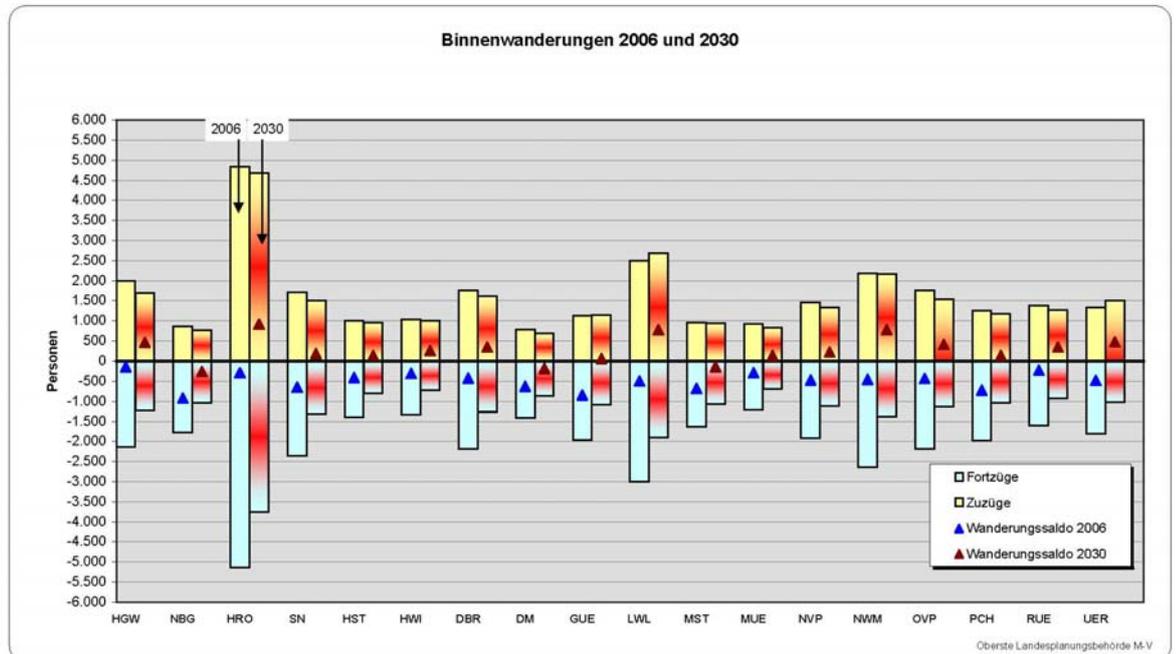
Die zusammengefasste Geburtenziffer erhöht sich für jeden Landkreis und jede kreisfreie Stadt um 67,3 Geburten je 1.000 Frauen bis 2010 und bis 2020 um weitere 60 Geburten je 1.000 Frauen. Als Ausgangswerte werden die zusammengefassten Geburtenziffern von 2006 verwendet. Regionale Besonderheiten, d. h. regional hohe oder niedrige Geburtenziffern, werden so berücksichtigt.

### Mortalität

Für alle Kreise werden die „Prognostischen Sterbetafeln für Mecklenburg-Vorpommern 2007-2030“ des Statistischen Bundesamtes verwendet und an das Jahr 2007 angepasst. Regionalisierte Sterbetafeln für Landkreise und kreisfreie Städte erwiesen sich aufgrund der niedrigen Einwohnerzahlen als nicht plausibel.

### Binnenwanderung

Die Annahme für die Berechnung der Variante 2 der 4. Landesprognose (Rückgang der Zuzüge um 10 % und Rückgang der Fortzüge um 50 % von 2008 bis 2020) wird auf die Zuzugs- und Fortzugszahlen der Kreise angewendet. Die Zu- und Fortzüge wurden an die Werte des Jahres 2007 angepasst.

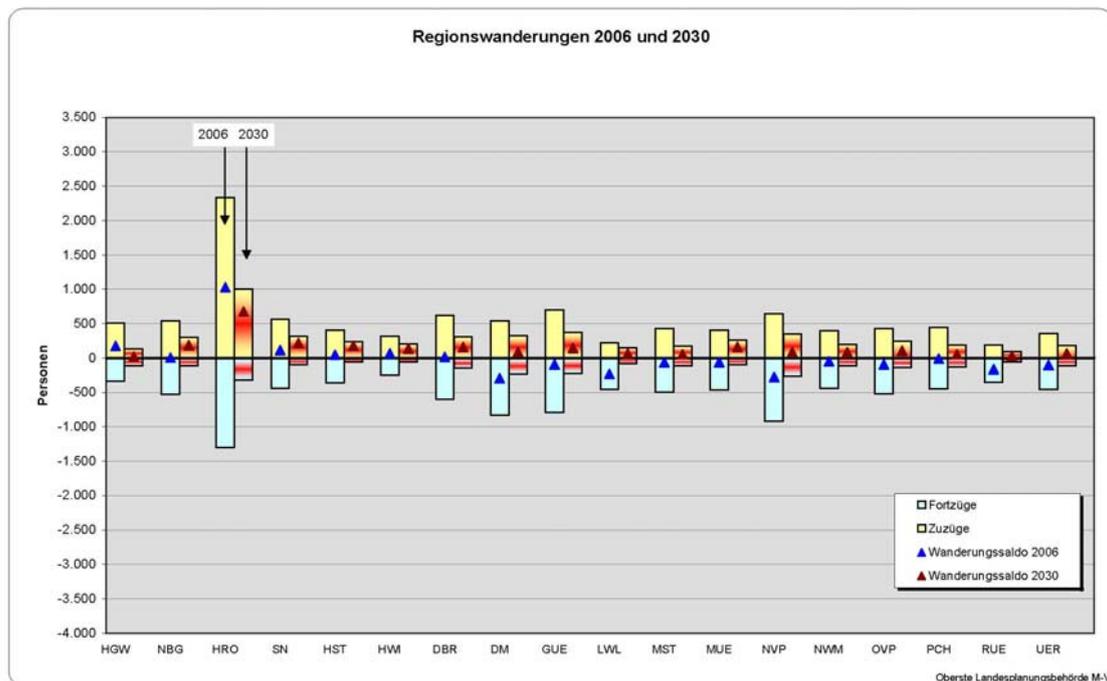


## Regionalwanderung

Als Regionalwanderungen werden Wanderungen innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns bezeichnet, bei denen eine Planungsregionsgrenze überschritten wird. Wie bereits bei der Annahmenschreibung der Binnen- und Außenwanderung bleiben die Muster des Wanderungsverhaltens des Jahres 2006 in den Folgejahren stabil. Aufgrund der zurückgehenden Kohortenstärke der 18- bis 30-Jährigen wird auch für diesen Wanderungsstrom eine Halbierung des Wanderungsvolumens angenommen. Entsprechend den vorliegenden Wanderungsmatrizen auf Kreisbasis wurde diese Annahme für jeden Landkreis spezifisch umgesetzt. Die Zu- und Fortzüge wurden an die Werte des Jahres 2007 angepasst. Aufgrund der Zerlegung der Zu- und Fortzüge in verschiedene Wanderungsströme und der anschließenden Zusammenfassung wieder zu Landesergebnissen kann es zu leichten Abweichungen im Landesergebnis kommen. Um eine Bilanzierung trotzdem vornehmen zu können, wurde dieser Fehler in der Landesprognose korrigiert.

Die von 2004 bis 2007 zeitweise stark erhöhten studentischen Zuzüge in die Universitätsstädte Greifswald und Rostock sind auch in den Wanderungsströmen innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns zu erkennen. Deshalb wurde die Zuwanderung in diese beiden Städte mit Quellort außerhalb der Planungsregion um 350 Personen bis 2010 reduziert (200 Rostock, 150 Greifswald). Die Verteilung ergibt sich aus der Zusammensetzung aller Zuzüge der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen aus den Landkreisen und kreisfreien Städten außerhalb der Planungsregion nach Rostock und Greifswald.

Somit ergibt sich nachfolgendes Wanderungsmuster für Landkreise und kreisfreie Städte.

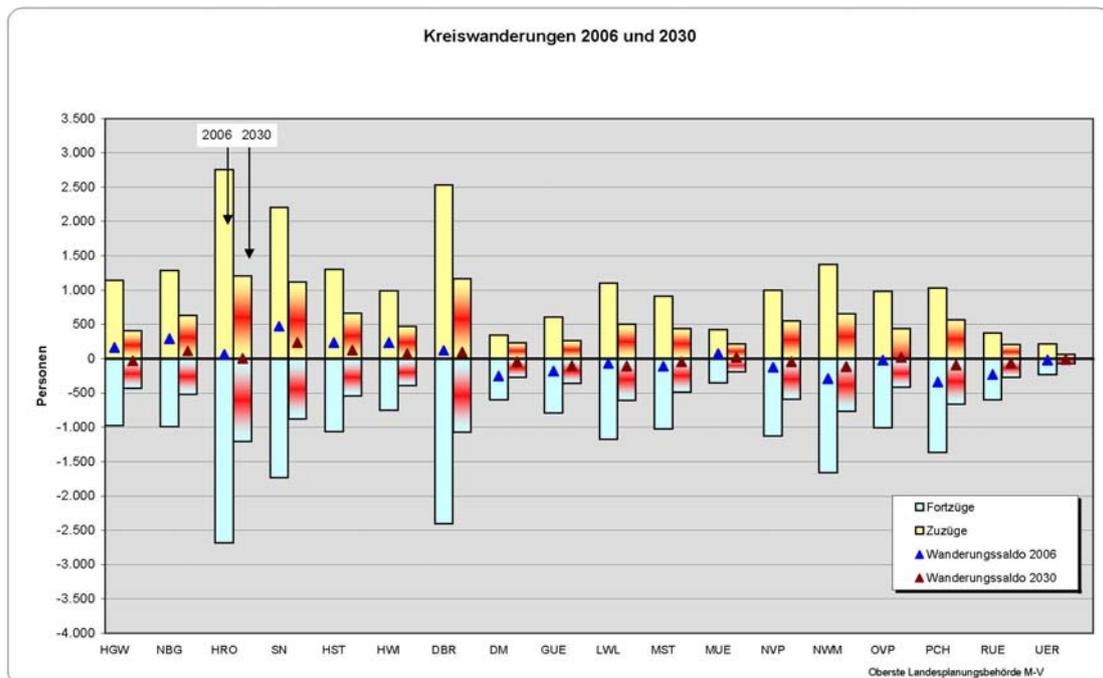


## Kreiswanderung

Als Kreiswanderungen werden Wanderungen innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns bezeichnet, bei denen eine Kreisgrenze innerhalb einer Planungsregion überschritten wird. Für die Landesprognose ist dieser Wanderungstyp irrelevant, da der Saldo aller Landkreise und kreisfreien Städte Null beträgt.

Deshalb wurden die Annahmen der Verteilung der Fort- und Zuzüge in enger Abstimmung mit der Regionalplanung bestimmt. Bei der Berechnung der einzelnen Werte für die Fort- und Zuzüge wurde von den aktuellen Werten des Jahres 2006 ausgegangen. Eine Anpassung an die vorliegenden Zahlen für 2007 erfolgte ebenfalls. Aufgrund der Zerlegung der Zu- und Fortzüge in verschiedene Wanderungsströme und der anschließenden Zusammenfassung wieder zu Landesergebnissen kann es zu leichten Abweichungen im Landesergebnis kommen. Um eine Bilanzierung trotzdem vornehmen zu können, wurde dieser Fehler in der Landesprognose korrigiert.

Die von 2004 bis 2007 zeitweise stark erhöhten studentischen Zuzüge in die Universitätsstädte Greifswald und Rostock sind auch in den Wanderungsströmen innerhalb der Planungsregionen zu erkennen. Deshalb wurde die Zuwanderung in diese beiden Städte mit Quellort innerhalb der Planungsregion um 350 Personen bis 2010 reduziert (200 Rostock, 150 Greifswald). Die Verteilung ergibt sich aus der Zusammensetzung aller Zuzüge der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen aus den Landkreisen und kreisfreien Städten innerhalb der Planungsregionen Mittleres Mecklenburg / Rostock und Vorpommern.



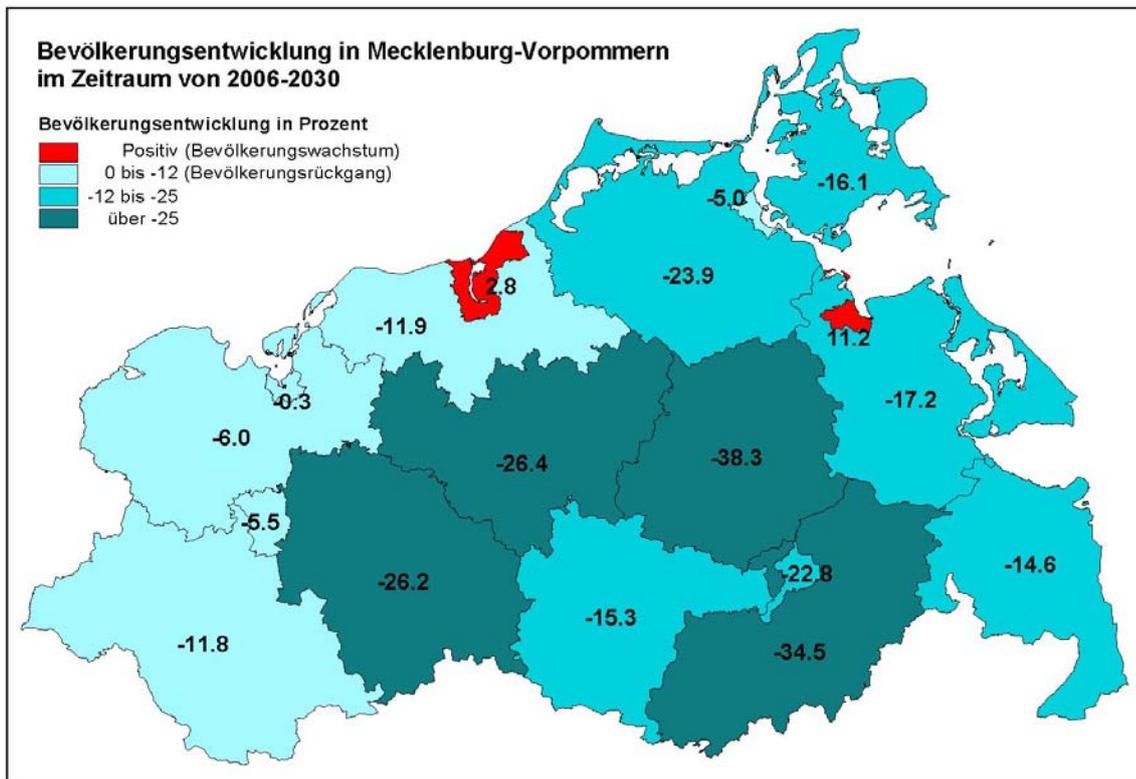
## Ergebnisse

Aus den getroffenen Annahmen ergeben sich nachfolgende Ergebnisse für die Landkreise und kreisfreien Städte in Mecklenburg-Vorpommern.

Tab. 6: Entwicklung der Bevölkerung 2006 bis 2030

Landkreise und kreisfreie Städte	2006	2030	2006-2030 in Prozent
Greifswald	53 434	59.429	11,2
Neubrandenburg	67 517	52.113	-22,8
Rostock	199 868	205.380	2,8
Schwerin	96 280	91.032	-5,5
Stralsund	58 288	55.387	-5,0
Wismar	45 182	45.033	-0,3
Bad Doberan	119 486	105.228	-11,9
Demmin	85 241	52.566	-38,3
Güstrow	104 294	76.729	-26,4
Ludwigslust	127 310	112.289	-11,8
Mecklenburg-Strelitz	82 365	53.916	-34,5
Müritz	67 002	56.780	-15,3
Nordvorpommern	110 906	84.350	-23,9
Nordwestmecklenburg	119 362	112.169	-6,0
Ostvorpommern	109 219	90.452	-17,2
Parchim	101 279	74.770	-26,2
Rügen	70 459	59.116	-16,1
Uecker-Randow	76 262	65.148	-14,6
Mecklenburg-Vorpommern	1.693.754	1.451.887	-14,3

Eine kartographische Darstellung der Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2030 ist nachfolgender Abbildung zu entnehmen. Deutlich wird dabei insbesondere, dass der zentrums- und küstenferne Raum die größten Bevölkerungsverluste zu verzeichnen haben wird.



Neben den teilweise erheblichen Bevölkerungsverlusten ist als weitere Konsequenz eine deutliche Veränderung in der Altersstruktur der Bevölkerung zu erwarten.

Tab. 7: Anteil der unter 20-Jährigen an der Gesamtbevölkerung 2006 und 2030

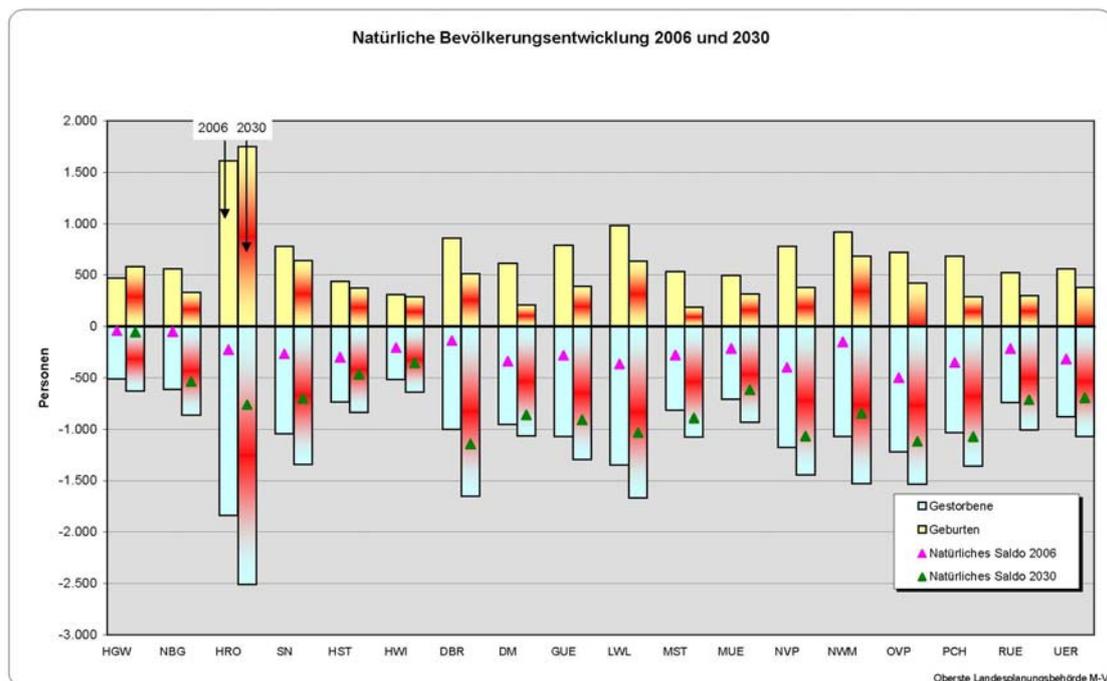
Landkreise und kreisfreie Städte	Anteil der unter 20-Jährigen 2006		Anteil der unter 20-Jährigen 2030	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Greifswald	8.464	15,8	12099	20,4
Neubrandenburg	11.062	16,4	7590	14,6
Rostock	29.575	14,8	34142	16,6
Schwerin	15.326	15,9	14026	15,4
Stralsund	8.887	15,2	8325	15,0
Wismar	6.587	14,6	6198	13,8
Bad Doberan	21.914	18,3	14276	13,6
Demmin	14.895	17,5	5194	9,9
Güstrow	18.847	18,1	9824	12,8
Ludwigslust	23.540	18,5	14861	13,2
Mecklenburg-Strelitz	14.233	17,3	5280	9,8
Müritz	11.604	17,3	7637	13,5
Nordvorpommern	19.000	17,1	10158	12,0
Nordwestmecklenburg	22.951	19,2	16538	14,7
Ostvorpommern	18.536	17,0	10618	11,7
Parchim	17.896	17,7	8335	11,1
Rügen	11.544	16,4	7461	12,6
Uecker-Randow	12.597	16,5	9316	14,3
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>287.458</b>	<b>17,0</b>	<b>201.878</b>	<b>13,9</b>

Tab. 8: Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung 2006 und 2030

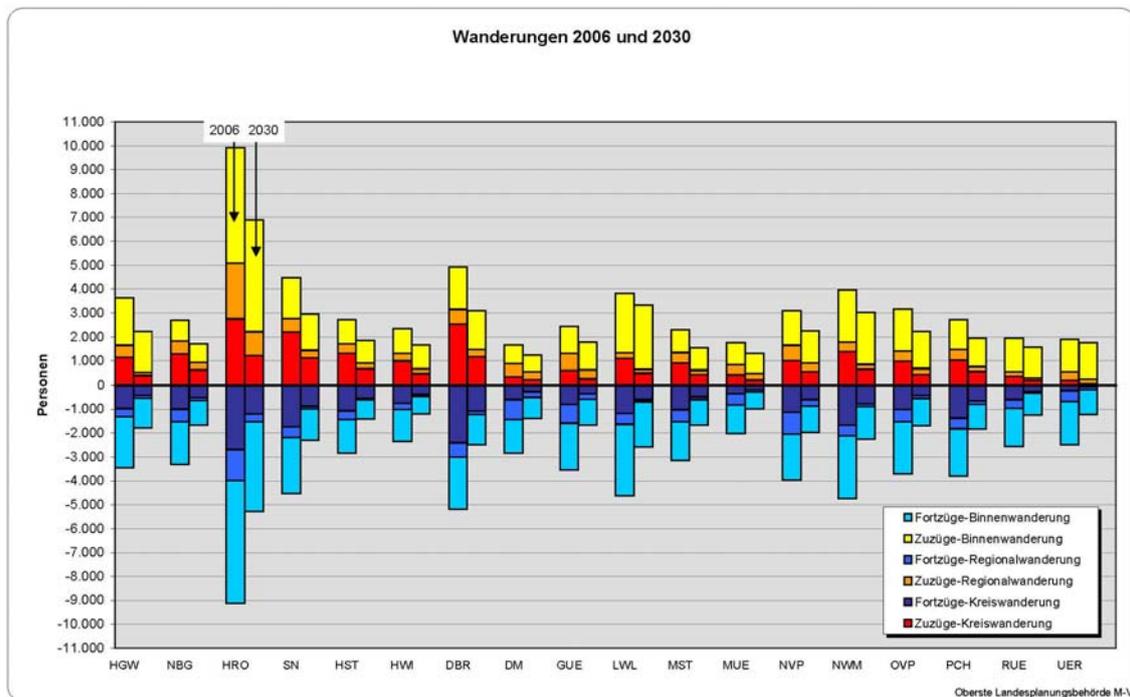
Landkreise und kreisfreie Städte	Anteil der über 65-Jährigen 2006		Anteil der über 65-Jährigen 2030	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Greifswald	9.856	18,4	13871	23,3
Neubrandenburg	13.178	19,5	19238	36,9
Rostock	43.522	21,8	56246	27,4
Schwerin	21.262	22,1	29389	32,3
Stralsund	13.978	24,0	17596	31,8
Wismar	10.696	23,7	13610	30,2
Bad Doberan	20.714	17,3	40724	38,7
Demmin	18.609	21,8	25443	48,4
Güstrow	21.935	21,0	30669	40,0
Ludwigslust	24.173	19,0	40431	36,0
Mecklenburg-Strelitz	16.905	20,5	26145	48,5
Müritz	13.728	20,5	21438	37,8
Nordvorpommern	23.198	20,9	34484	40,9
Nordwestmecklenburg	21.291	17,8	37567	33,5
Ostvorpommern	23.260	21,3	36150	40,0
Parchim	20.388	20,1	32710	43,7
Rügen	15.109	21,4	23904	40,4
Uecker-Randow	16.912	22,2	25245	38,8
Mecklenburg-Vorpommern	348.714	20,6	524.860	36,2

Die günstigste Altersstruktur werden nach dieser Prognose die Hansestädte Greifswald und Rostock aufweisen. Die höchsten Anteile an den über 65-Jährigen sind in den Landkreisen Demmin und Parchim zu erwarten.

Für die Bevölkerungsentwicklung ist auch die absolute Anzahl von Sterbefällen von Bedeutung. Gerade durch den Anstieg der Sterbefälle und den Rückgang der Geburten entsteht der hohe Sterbefallüberschuss, der zum Rückgang der Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern entscheidend beiträgt.



In diesem Zusammenhang bleibt anzumerken, dass die Anzahl der Geburten abhängig ist von der Anzahl der Frauen im gebärfähigen Alter. Die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis unter 30 Jahren verringert sich aufgrund der hohen Fortzüge, stark. Dadurch ist die große Spanne in der Entwicklung der Geburten (+ 13 % Hansestadt Greifswald; -73 % Landkreis Demmin) zu erklären. Die Annahmen für die anderen Landkreise bewirken eine Veränderung des Wanderungsstromes. Im Ergebnis sind die Wanderungsgewinne der kreisfreien Städte und die Wanderungsverluste der Umlandkreise festzustellen. In der abschließenden Grafik sind alle Wanderungsströme aufaddiert worden. Deutlich sichtbar sind die positiven Veränderungen der Wanderungssalden. Es gibt kaum noch Wanderungsverluste. Das Wanderungsvolumen wird sich aufgrund der getroffenen Annahmen stark reduzieren.



Zusammenfassend kann zur regionalen Entwicklung festgestellt werden:

- ✓ das die Bevölkerungsentwicklung in den meisten Landkreisen und in den Universitätsstädten positiver verlaufen wird, als bisher angenommen,
- ✓ das aufgrund zurückgehender Fortzüge aus den Kernstädten in das Umland die Bevölkerungsentwicklung insbesondere im Landkreis Nordwestmecklenburg und im Landkreise Bad Doberan negativer verlaufen wird , als bisher angenommen und
- ✓ das der Landkreis Ludwigslust als Standort des Erstaufnahmелagers in Nostorf/Horst aufgrund der stark eingebrochenen Zuwanderung nach Deutschland aus dem Ausland, einen relativ starken Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen hat.

**Anhang 2 – Ausgewähltes Zahlenmaterial für die 4. Landesprognose zur Bevölkerungsentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern bis zum Jahr 2030 (Variante 2)**

4. Landesprognose Mecklenburg-Vorpommern 2030  
Variante 2

Merkmal	Ist 2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Bevölkerung	1.693.754	1.679.321	1.664.773	1.649.982	1.634.459	1.618.678	1.603.127	1.589.054
Lebendgeborene	12.638	12.569	12.536	12.886	12.724	12.438	12.072	11.643
Gestorbene	17.285	17.480	17.586	17.745	17.942	18.264	18.580	18.910
natürlicher Saldo	-4.647	-4.911	-5.050	-4.859	-5.218	-5.826	-6.508	-7.267
Binnenwanderung								
Fortzüge	37.711	39.760	39.728	39.707	39.621	39.236	38.173	35.617
Zuzüge	28.853	30.238	30.230	29.775	29.316	29.281	29.130	28.811
Wanderungssaldo	-8.858	-9.522	-9.498	-9.932	-10.305	-9.955	-9.043	-6.806
Bev.entwicklung	-13.505	-14.433	-14.548	-14.791	-15.523	-15.781	-15.551	-14.073
		Bevölkerung insgesamt						
0 b.u. 5	63.163	63.037	62.598	62.315	62.645	62.557	62.098	61.346
5 b.u.10	61.998	62.326	62.948	63.460	62.575	62.096	61.990	61.657
10 b.u.15	51.756	52.378	54.310	57.092	59.825	61.244	61.582	62.261
15 b.u.20	110.541	94.192	78.325	63.595	51.609	49.132	49.829	52.014
20 b.u.25	117.400	116.420	114.084	110.591	104.706	91.244	75.111	60.189
25 b.u.30	103.781	104.021	103.388	101.979	100.065	98.760	97.881	96.073
30 b.u.35	82.131	83.434	86.766	90.613	94.657	96.824	97.098	96.729
35 b.u.40	114.451	106.279	98.004	90.704	84.694	80.251	81.572	85.028
40 b.u.45	151.470	144.335	135.850	127.184	119.214	112.315	104.250	96.185
45 b.u.50	153.468	156.011	157.901	156.816	153.467	147.896	140.939	132.739
50 b.u.55	142.799	143.179	143.529	145.002	147.174	149.999	152.579	154.573
55 b.u.60	108.905	118.489	127.530	134.344	137.881	139.408	139.846	140.280
60 b.u.65	83.177	80.148	77.972	80.339	91.918	106.052	115.328	124.092
65 b.u.70	126.113	121.802	116.220	107.555	93.492	79.495	76.762	74.871
70 b.u.75	94.211	99.028	105.690	110.223	113.380	115.354	111.489	106.535
75 b.u.80	65.243	67.889	69.044	73.008	76.917	81.347	85.718	91.644
80 b.u.85	37.222	39.100	42.073	45.123	48.235	50.764	52.911	53.946
85 b.u.90	17.037	19.294	21.218	22.372	23.201	23.965	25.337	27.384
90 b.u.95	6.362	5.569	4.971	5.361	6.665	8.045	9.064	9.877
95 u.älter	2.526	2.390	2.352	2.306	2.139	1.930	1.743	1.631
0 b.u.20	287.458	271.933	258.181	246.462	236.654	235.029	235.499	237.278
20 b.u.60	974.405	972.168	967.052	957.233	941.858	916.697	889.276	861.796
60 u.älter	431.891	435.220	439.540	446.287	455.947	466.952	478.352	489.980
0 b.u.15	176.917	177.741	179.856	182.867	185.045	185.897	185.670	185.264
15 b.u.65	1.168.123	1.146.508	1.123.349	1.101.167	1.085.385	1.071.881	1.054.433	1.037.902
65 u.älter	348.714	355.072	361.568	365.948	364.029	360.900	363.024	365.888
15 b.u.45	679.774	648.681	616.417	584.666	554.945	528.526	505.741	486.218
20 b.u.30	221.181	220.441	217.472	212.570	204.771	190.004	172.992	156.262
0 b.u.1	12.607	12.632	12.600	12.948	12.788	12.501	12.133	11.701
1 b.u.3	25.309	24.689	24.875	24.865	25.171	25.370	24.945	24.374
3 b.u.6	38.011	38.153	37.843	37.405	36.807	36.974	37.344	37.589
6 b.u.10	49.234	49.889	50.228	50.557	50.454	49.808	49.666	49.339
10 b.u.16	65.270	63.536	64.149	66.365	69.746	72.248	73.360	74.053
16 b.u.19	70.712	58.511	45.698	33.631	29.394	28.172	29.375	31.986
18 b.u.21	75.984	73.157	67.561	55.294	42.410	30.386	26.288	25.446
19 b.u.26	165.034	162.741	158.247	151.868	137.709	121.218	104.511	87.489
18 b.u.30	272.654	268.384	261.607	246.220	227.670	209.249	190.420	173.955
30 b.u.45	348.052	334.048	320.620	308.501	298.565	289.390	282.920	277.942
45 b.u.65	488.349	497.827	506.932	516.501	530.440	543.355	548.692	551.684
75 u.älter	128.390	134.242	139.658	148.170	157.157	166.051	174.773	184.482
		Kennziffern der Bevölkerungsbewegung je 1000 Einwohner zu Jahresbeginn						
Lebendgeborene	x	7,4	7,5	7,7	7,7	7,6	7,5	7,3
Gestorbene	x	10,3	10,5	10,7	10,9	11,2	11,5	11,8
natürlicher Saldo	x	-2,9	-3,0	-2,9	-3,2	-3,6	-4,0	-4,5
Wanderungssaldo	x	-8,5	-8,7	-8,9	-9,4	-9,7	-9,6	-8,8

4. Landesprognose Mecklenburg-Vorpommern 2030  
Variante 2

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bevölkerung	1.578.242	1.570.661	1.564.880	1.559.479	1.553.732	1.547.228	1.540.185	1.532.519
Lebendgeborene	11.236	10.870	10.622	10.246	9.799	9.352	8.936	8.578
Gestorbene	19.229	19.553	19.876	20.198	20.516	20.810	21.082	21.337
natürlicher Saldo	-7.993	-8.683	-9.254	-9.952	-10.717	-11.458	-12.146	-12.759
Binnenwanderung								
Fortzüge	31.044	26.686	24.105	22.978	22.538	22.549	22.397	22.399
Zuzüge	28.225	27.788	27.578	27.529	27.508	27.503	27.500	27.492
Wanderungssaldo	-2.819	1.102	3.473	4.551	4.970	4.954	5.103	5.093
Bev.entwicklung	-10.812	-7.581	-5.781	-5.401	-5.747	-6.504	-7.043	-7.666
	Bevölkerung insgesamt							
0 b.u. 5	60.000	58.523	57.112	55.586	53.932	52.150	50.264	48.245
5 b.u.10	61.642	62.399	62.793	62.887	62.642	61.624	60.359	59.029
10 b.u.15	62.942	62.314	62.169	62.421	62.390	62.571	63.424	63.855
15 b.u.20	55.244	58.594	60.598	61.429	62.473	63.353	62.852	62.763
20 b.u.25	47.577	39.038	39.971	43.567	47.857	52.455	56.463	58.729
25 b.u.30	94.126	90.595	80.389	67.839	56.116	45.773	38.436	39.691
30 b.u.35	96.106	95.526	95.918	96.877	96.819	95.998	92.906	83.009
35 b.u.40	89.281	94.046	97.131	98.329	98.812	98.761	98.469	98.966
40 b.u.45	89.320	83.947	80.232	82.304	86.422	91.095	96.090	99.231
45 b.u.50	124.514	117.156	110.957	103.624	96.196	89.789	84.698	81.135
50 b.u.55	153.762	150.828	145.807	139.420	131.779	123.977	116.915	110.921
55 b.u.60	141.894	144.266	147.312	150.182	152.449	151.874	149.173	144.367
60 b.u.65	130.781	134.381	136.053	136.691	137.336	139.078	141.513	144.608
65 b.u.70	77.336	88.507	102.137	111.217	119.797	126.343	129.931	131.672
70 b.u.75	98.767	86.064	73.460	71.238	69.834	72.447	82.964	95.685
75 b.u.80	95.884	98.902	100.863	97.647	93.576	87.003	76.012	65.136
80 b.u.85	57.360	60.775	64.588	68.305	73.208	76.938	79.655	81.436
85 b.u.90	29.469	31.623	33.337	34.860	35.723	38.320	40.935	43.760
90 b.u.95	10.415	10.931	11.414	12.164	13.278	14.370	15.533	16.417
95 u.älter	1.822	2.246	2.639	2.892	3.093	3.309	3.593	3.864
0 b.u.20	239.828	241.830	242.672	242.323	241.437	239.698	236.899	233.892
20 b.u.60	836.580	815.402	797.717	782.142	766.450	749.722	733.150	716.049
60 u.älter	501.834	513.429	524.491	535.014	545.845	557.808	570.136	582.578
0 b.u.15	184.584	183.236	182.074	180.894	178.964	176.345	174.047	171.129
15 b.u.65	1.022.605	1.008.377	994.368	980.262	966.259	952.153	937.515	923.420
65 u.älter	371.053	379.048	388.438	398.323	408.509	418.730	428.623	437.970
15 b.u.45	471.654	461.746	454.239	450.345	448.499	447.435	445.216	442.389
20 b.u.30	141.703	129.633	120.360	111.406	103.973	98.228	94.899	98.420
0 b.u.1	11.299	10.944	10.699	10.325	9.883	9.433	9.027	8.670
1 b.u.3	23.732	23.054	22.411	21.871	21.274	20.467	19.576	18.719
3 b.u.6	37.698	37.189	36.489	35.660	34.758	33.922	33.037	32.006
6 b.u.10	48.913	49.735	50.306	50.617	50.659	49.952	48.983	47.879
10 b.u.16	75.049	75.073	74.755	74.751	75.071	75.506	75.655	76.349
16 b.u.19	34.051	35.403	36.564	37.477	37.749	37.697	38.050	37.953
18 b.u.21	27.262	30.642	33.276	34.935	36.225	37.185	37.464	37.404
19 b.u.26	74.304	65.329	60.002	62.411	66.700	72.153	77.263	80.853
18 b.u.30	161.433	151.633	143.508	135.130	128.792	123.576	119.842	123.458
30 b.u.45	274.707	273.519	273.281	277.510	282.053	285.854	287.465	281.206
45 b.u.65	550.951	546.631	540.129	529.917	517.760	504.718	492.299	481.031
75 u.älter	194.950	204.477	212.841	215.868	218.878	219.940	215.728	210.613
	Kennziffern der Bevölkerungsbewegung je 1000 Einwohner zu Jahresbeginn							
Lebendgeborene	7,1	6,9	6,8	6,5	6,3	6,0	5,8	5,6
Gestorbene	12,1	12,4	12,7	12,9	13,2	13,4	13,6	13,9
natürlicher Saldo	-5,0	-5,5	-5,9	-6,4	-6,9	-7,4	-7,9	-8,3
Wanderungssaldo	-6,8	-4,8	-3,7	-3,5	-3,7	-4,2	-4,6	-5,0

4. Landesprognose Mecklenburg-Vorpommern 2030  
Variante 2

Merkmal	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Bevölkerung	1.524.309	1.515.823	1.507.026	1.497.984	1.488.846	1.479.568	1.470.293	1.461.054	1.451.887
Lebendgeborene	8.302	8.106	8.008	7.970	8.001	8.045	8.133	8.264	8.409
Gestorbene	21.566	21.756	21.911	22.042	22.201	22.340	22.442	22.540	22.613
natürlicher Saldo	-13.264	-13.650	-13.903	-14.072	-14.200	-14.295	-14.309	-14.276	-14.204
Binnenwanderung									
Fortzüge	22.438	22.340	22.394	22.478	22.454	22.499	22.491	22.488	22.488
Zuzüge	27.492	27.504	27.500	27.508	27.516	27.516	27.525	27.525	27.525
Wanderungssaldo	5.054	5.164	5.106	5.030	5.062	5.017	5.034	5.037	5.037
Bev.entwicklung	-8.210	-8.486	-8.797	-9.042	-9.138	-9.278	-9.275	-9.239	-9.167
	Bevölkerung insgesamt								
0 b.u. 5	46.316	44.639	43.310	42.341	41.760	41.499	41.520	41.770	42.210
5 b.u.10	57.548	55.914	54.135	52.245	50.222	48.287	46.600	45.267	44.295
10 b.u.15	63.957	63.729	62.719	61.450	60.121	58.632	56.988	55.202	53.310
15 b.u.20	63.036	63.022	63.216	64.069	64.497	64.597	64.353	63.335	62.063
20 b.u.25	59.631	60.690	61.577	61.081	61.006	61.293	61.285	61.486	62.339
25 b.u.30	43.370	47.667	52.188	56.187	58.467	59.377	60.447	61.346	60.864
30 b.u.35	70.589	58.943	48.688	41.438	42.674	46.348	50.634	55.157	59.160
35 b.u.40	99.969	99.929	99.143	95.985	86.141	73.769	62.154	51.924	44.751
40 b.u.45	100.477	101.005	100.983	100.725	101.261	102.279	102.253	101.483	98.296
45 b.u.50	83.236	87.358	92.030	96.994	100.125	101.394	101.937	101.918	101.688
50 b.u.55	103.752	96.487	90.232	85.235	81.739	83.833	87.916	92.544	97.471
55 b.u.60	138.195	130.798	123.235	116.373	110.549	103.544	96.429	90.299	85.417
60 b.u.65	147.487	149.762	149.293	146.750	142.152	136.217	129.092	121.780	115.163
65 b.u.70	132.381	133.119	134.932	137.400	140.477	143.334	145.600	145.230	142.860
70 b.u.75	104.261	112.351	118.555	122.049	123.810	124.598	125.423	127.299	129.769
75 b.u.80	63.412	62.472	65.119	74.628	86.057	93.873	101.220	106.888	110.163
80 b.u.85	78.845	75.711	70.621	61.837	53.235	52.165	51.833	54.457	62.497
85 b.u.90	46.451	49.910	52.771	54.892	56.292	54.453	52.393	49.063	43.031
90 b.u.95	17.234	17.746	19.294	20.855	22.456	23.922	25.788	27.496	28.738
95 u.älter	4.162	4.571	4.985	5.450	5.805	6.154	6.428	7.110	7.802
0 b.u.20	230.857	227.304	223.380	220.105	216.600	213.015	209.461	205.574	201.878
20 b.u.60	699.219	682.877	668.076	654.018	641.962	631.837	623.055	616.157	609.986
60 u.älter	594.233	605.642	615.570	623.861	630.284	634.716	637.777	639.323	640.023
0 b.u.15	167.821	164.282	160.164	156.036	152.103	148.418	145.108	142.239	139.815
15 b.u.65	909.742	895.661	880.585	864.837	848.611	832.651	816.500	801.272	787.212
65 u.älter	446.746	455.880	466.277	477.111	488.132	498.499	508.685	517.543	524.860
15 b.u.45	437.072	431.256	425.795	419.485	414.046	407.663	401.126	394.731	387.473
20 b.u.30	103.001	108.357	113.765	117.268	119.473	120.670	121.732	122.832	123.203
0 b.u.1	8.396	8.202	8.103	8.063	8.094	8.138	8.226	8.356	8.503
1 b.u.3	17.957	17.328	16.859	16.565	16.425	16.414	16.489	16.621	16.839
3 b.u.6	30.748	29.455	28.242	27.202	26.373	25.799	25.462	25.351	25.383
6 b.u.10	46.763	45.568	44.241	42.756	41.090	39.435	37.943	36.709	35.780
10 b.u.16	76.560	76.388	75.846	74.533	73.042	71.338	69.407	67.310	65.120
16 b.u.19	37.766	37.439	37.869	38.500	38.980	39.238	38.817	38.154	37.342
18 b.u.21	37.756	37.664	37.481	37.156	37.589	38.218	38.694	38.953	38.533
19 b.u.26	83.216	84.735	85.343	85.799	85.688	85.777	86.588	87.001	86.995
18 b.u.30	128.647	133.557	138.527	142.406	144.778	146.497	147.978	148.872	148.867
30 b.u.45	271.035	259.877	248.814	238.148	230.076	222.396	215.041	208.564	202.207
45 b.u.65	472.670	464.405	454.790	445.352	434.565	424.988	415.374	406.541	399.739
75 u.älter	210.104	210.410	212.790	217.662	223.845	230.567	237.662	245.014	252.231
	Kennziffern der Bevölkerungsbewegung je 1000 Einwohner zu Jahresbeginn								
Lebendgeborene	5,4	5,3	5,3	5,3	5,3	5,4	5,5	5,6	5,8
Gestorbene	14,1	14,3	14,5	14,6	14,8	15,0	15,2	15,3	15,5
natürlicher Saldo	-8,7	-9,0	-9,2	-9,3	-9,5	-9,6	-9,7	-9,7	-9,7
Wanderungssaldo	-5,4	-5,6	-5,8	-6,0	-6,1	-6,2	-6,3	-6,3	-6,3